

Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 4 (1918)

Heft: 21

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die sechs Zulagen sollen im 7. Dienstjahr beginnen und je nach zwei Jahren steigen.

Also Fr. 100. — im 7. und 8.

" 200. —	" 9. "	10.
" 300. —	" 11. "	12.
" 400. —	" 13. "	14.
" 500. —	" 15. "	16.
" 600. —	vom 17. an.	

Der Staat leistet als Besoldungszulagen an die Gehalte der Halbjahrschulen Fr. 200, an Dreiviertel-, Halbtags- und Ganztagsjahrschulen Fr. 500, an die vollbeschäftigte Sekundarlehrkräfte Fr. 500. Diese Beträge sollen allen Lehrkräften ungeschmälert zukommen, selbst dann, wenn die bisherigen Gehalte und Zulagen über die Minimalansätze hinausgehen.

Wohl sind nicht alle Wünsche der Lehrerschaft berücksichtigt worden, wohl aus referendumspolitischen Erwägungen hat die Kommission die letzten Vorschläge derselben in bezug auf Minimalgehale nicht zu den ihrigen gemacht und bewegt sich mit ihren neuen Ansätzen in der Mitte zwischen der reg. Vorlage und den letzten Forderungen der kant. Delegiertenversammlung. Ausgeschlossen ist daher nicht, daß der Große Rat, wenn nicht in der Mai-, so dann in der November-Sitzung in anbetracht der weiter fortschreitenden Teurung noch einwenig höher gehen wird. Vor allem ist zu begrüßen, daß das Maximum der Dienstalterszulagen nach den Vorschlägen der Großerätlichen Kommission nun schon mit dem 17. statt erst mit dem 23. (reg. rätl. Entwurf) erreicht wird und dieses Moment darf besonders gewürdigt werden.

Bücherschau.

Dr. G. Eisenring. Verwandtschaftstabelle der gebräuchlichen Tonarten, mit Erklärungen und Beispielen. Unaufgezogen 10 Cts. Einzelbezug; 5 Cts. partieweise Bezug. Aufgezogen 20 Cts. Einzelbezug; 15 Cts. partieweise Bezug. Verlag: Buchdruckerei „Union“, Solothurn.

Der Musikdirektor des Lehrerseminars Kreuzlingen hat diese Modulations-tabelle in erster Linie zu Studienzwecken für seine Harmonielehrschüler zusammengestellt, sie bildet aber auch ein vorzügliches Hilfsmittel für den kath. Lehrer-Organisten. Der Organist, der diese Tabelle studiert, die Modulationen nach diesem Schema ausführt, wird in kurzer Zeit sicher und gewandt von jeder beliebigen Tonart in die andere modulieren können. Für die Chordirigenten der Bäzilienvereine im St. Thurgau ist diese Tabelle bereits eingeführt worden; am St. gallischen Lehrerseminar in Rorschach dient es als Studienmittel in den Choralklassen. Die Verwandtschaftstabelle ist jedem Lehrerorganisten sehr zu empfehlen. H. F.

1. **Rheinberger J., op. 123 a.** Heft I, II. Zwölf Fugetten strengen Styls für die Orgel.

2. **Rheinberger J., op. 123 b.** Heft I, II. Zwölf Fugetten strengen Styls für die Orgel. Verlag von C. F. Kahnt, Nachf., Leipzig.

Die 24 Rheinberger'schen Fugetten bilden für geübte und strebsame Spieler eine wahre Fundgrube, speziell für Inter- und Poststudien. Musikalisch gehaltvoll

und klangschön, gehen sie nicht über mittlere Schwierigkeit hinaus und bilden in ihrer auf je 2 Seiten begrenzten Ausdehnung ein vorzügliches Material sowohl für Studienzwecke wie für den gottesdienstlichen Gebrauch. Preis pro Heft 2 M.

F. J. Breitenbach.

Aussatzlehre. Von F. Jost, Professor am Kollegium in Schwyz. Ingenbohl, Theodosiusdruckerei 1918. 32 Seiten. Zu beziehen à 60 Cts. bei der Ökonomieverwaltung des Kollegiums Maria Hilf in Schwyz.

Das Büchlein, für die III. Kollegialklasse berechnet, gibt den Schülern eine kurze und klare Anleitung zu einem guten, geordneten Aussaz. Treffliche Anordnung und logische Verbindung sind ein besonderer Vorzug, der überall hervortritt: Kein Wort zu viel, aber auch kein Wort zu wenig! Was der Verfasser S. 9 von der Anordnung des Stoffes sagt, gilt auch von seiner Arbeit: „Die Disposition ist von grösster Wichtigkeit. Nur was geordnet ist, macht einen guten Eindruck. Die Ordnung erleichtert auch das Verständnis, unterstützt das Gedächtnis und erhöht die Wirkung.“

Die Aussatzlehre enthält einen allgemeinen und einen besondern Teil. S. 19 werden die Arten der Erzählung aufgezählt und erklärt: Fabel, Parabel, Sagen und Märchen. Hier vermissen wir erläuternde Beispiele aus der bekannten alten und neueren Literatur; durch Beispiele werden die Definitionen beleuchtet und sofort dem Verständnis nahe gebracht. Gut gewählte Beispiele finden sich viele; aber sie dürften auch noch andern, wenigstens den wichtigen Lehrsätzen neu beigegeben werden. Vielleicht wäre auch ein Hinweis auf ein Lesebuch vor allem dem Lehrer erwünscht, doch sind eben verschiedene in Gebrauch und darum mag die Wünschbarkeit dahingestellt bleiben.

Am Schlusse sind 120 Fragen für Lehrer (und auch Schüler) angefügt, welche den praktischen Wert erhöhen und zugleich die Reichhaltigkeit des bearbeiteten Stoffes erkennen lassen.

Besprochene Aussatzlehre soll ein Leitfaden sein, der wegen seiner Billigkeit leicht angeschafft und allein oder neben dem offiziellen Lehrbuch in Kollegien und Sekundarschulen mit Nutzen kann verwendet werden.

Stellennachweis des Schweiz. kathol. Schulvereins.

Stellen suchen:

Nr. 38. Junger Lehrer mit St. Galler Patent, Organist, sucht Stelle an Primarschule, auch als Verweser.

Offene Stellen:

Im amtlichen Schulblatt des Kantons St. Gallen vom 15. Mai sind mehrere Lehrstellen zur Neubesetzung ausgeschrieben. Bewerber wollen genanntes Organ bei der Expedition (Buchdruckerei Gebr. Wildhaber, St. Gallen) beziehen, um sich genauer über die offenen Stellen zu erkundigen.

Mitteilungen über offene Stellen werden erbeten an

Schweiz. kath. Schulverein Luzern, Friedensstr. 8.